

AKTUELLE CHRONIK

April bis Juni 1993
Zusammengestellt von Günter Schucher

ASIEN

19. April: Eröffnung der 13. Konferenz der Asiatischen und Pazifischen Arbeitsminister (CAPLAM) in Teheran: Eines der erörterten Probleme ist der allgemeine Facharbeitermangel.

SÜDASIEN

11. April: Am Ende ihrer Gipfelkonferenz in Dhaka verabschieden die Staats- und Regierungschefs der 7 SAARC-Staaten eine 63-Punkte-Erklärung, die ein erster Schritt zu einer gemeinsamen Wirtschaftsgemeinschaft sein soll: Das Südasiatische Vorzugshandelsabkommen (SAPTA) soll die Handelsschranken beseitigen und zur Schaffung eines Gemeinsamen Marktes führen; ein Aktionsprogramm zur Armutsbekämpfung wird vereinbart.

Afghanistan

20. Mai: Die Bürgerkriegsparteien, die am *30. April* in Dschalalabad zu Verhandlungen über einen dauerhaften Waffenstillstand zusammengetreten sind, einigen sich auf ein Kabinett mit 19 Ministern (jede Mudjahedin-Gruppe stellt 2, mit Ausnahme der Gruppe um Masud; weitere Minister sollen aus den Kreisen von Afghanen "innerhalb und außerhalb" des Landes bestimmt werden). Bei den anhaltenden Kämpfen in Kabul werden nach Angaben des IKRK täglich 500 Menschen verletzt.

Indien

30. März: Die Regierung gibt bekannt, daß sie die noch ausstehende Unterstützung der Weltbank für das umstrittene Narmada-Staudammprojekt (170 Mio. US\$) künftig nicht mehr in Anspruch nehmen will.

10./11. April: Schwere Zusammenstöße zwischen muslimischen Aufständischen und indischen Grenztruppen.

17.-19. Mai: Offizieller Besuch des stellv. israelischen MP und AM Peres.

23.-26. Mai: MP Rao besucht Usbekistan und Kasachstan.

Pakistan

31. März: Abkommen über wirtschaftliche Zusammenarbeit mit Usbekistan unterzeichnet.

7.-8. April: Rußlands AM Kosyrew zu Gesprächen über die künftigen bilateralen Beziehungen in Islamabad: Zusammenarbeit in den Bereichen Terrorismus, Waffen- und Drogenhandel vereinbart.

25.-29. April: Treffen der AM der aus 51 Mitgliedern bestehenden Organisation der Islamischen Konferenz (ICO)

- 18.Mai: Präs. Ishaq Khan entläßt MP Nawaz Sharif und seine Regierung unter dem Vorwurf, er sei korrupt, politisch unfähig und habe eine verfehlte Wirtschaftspolitik betrieben. Das Parlament wird aufgelöst.
- 22.April: Ein landesweiter Streik, zu dem der Präs. der IHKs aus Protest gegen die Entlassung aufgerufen hat, legt die pakistanische Wirtschaft lahm.
- 26.Mai: Das Oberste Gericht setzt den MP wieder in sein Amt ein und erklärt alle nach der Auflösung des Parlaments getroffenen Entscheidungen für nichtig. Am folgenden 27. April spricht ihm das Parlament mit 120 von 204 Stimmen das Vertrauen aus; der MP versetzt seine Mitarbeiter und Parteigänger wieder in ihre alten Positionen. Daß am 31.Mai zwei Provinzparlamente aufgelöst werden, wertet der Präs. der Nationalversammlung in Islamabad, Gohar Ayub Khan, als Destabilisierungskampagne und erwähnt die Möglichkeit einer Amtsenthebung von Präs. Ishaq Khan.

Sri Lanka

- 1.Mai: Präs. Premadasa wird bei einem Attentat ermordet (insgesamt 14 Tote). Die tamilische Rebellenorganisation LTTE bestreitet eine Beteiligung und nennt Anhänger des am 23.April ermordeten Oppositionsführers Lalith Athulathmudali als Urheber.
- 7.Mai: Vereidigung des neuen Präs. Dingiri Banda Wijetunge, neuer MP wird der bisherige Minister für Industrie Wickramasinghe. Der neue MP erklärt, die bisherige Wirtschaftspolitik fortsetzen zu wollen.

SÜDOSTASIEN

Malaysia

- 23.-25.Mai: PM Mahathir in Seoul.

Philippinen

- 25.-30.April: Präs. Ramos spricht sich bei einem Besuch in der VR China für die Intensivierung der Beziehungen aus.
- 4.-6.Mai: Jahrestagung der Asiatischen Entwicklungsbank.

Singapur

- 19.April: MP Goh Chok Tong trifft in Beijing mit MP Li zusammen.

Thailand

- 7.-10.April: Besuch des indischen MP Rao: Im Mittelpunkt der Gespräche stehen thail. Investitionen in Indien und die künftige Zusammenarbeit Indiens mit der ASEAN.

Kambodscha

- 30.März: Mit der Schließung des Flüchtlingslagers Nr. 2 ("Site 2") in Thailand durch das UN-Flüchtlingskommissariat wird das kambodschanische Flüchtlingsdrama offiziell beendet.

- 12.-13.April: Die Roten Khmer schließen ihr Büro in Phnom Penh.
- 12.April: UN-GS Boutros-Ghali erklärt in Hanoi, am Zeitplan der Wahlen festzuhalten. Einen Tag nach seinem Eintreffen in Kambodscha war am 8.April ein japan. UN-Wahlhelfer ermordet worden. Der jap. IM Murata erklärt am 11.Mai in Phnom Penh, daß Japan seine Zivilpolizisten nicht abziehen werde. Insgesamt werden in der Vorphase der Wahlen über 60 Wahlhelfer bei Überfällen der Roten Khmer ermordet oder verletzt; die regierende Partei wird für den Mord an 200 oppositionellen Kandidaten und Mitarbeitern anderer Parteien verantwortlich gemacht.
- 22.Mai: Sihanouk kehrt überraschend nach Phnom Penh zurück.
- 23.-28.Mai: Wahl der 120 Parlamentsmandate nach einem 42tägigen Wahlkampf, an dem sich mit Ausnahme der Roten Khmer 20 politische Parteien beteiligten. Die Zahl der ursprünglich 1800 Wahllokale ist von der Untac aus Sicherheitsgründen um rund 300 reduziert worden. Trotz anderweitiger Befürchtungen bleiben Angriffe der Roten Khmer auf die 4,7 Mio. Wahlberechtigten aus. Die Regierungspartei CPP (Cambodian People's Party) verlangt, als sich ihre Niederlage abzeichnet, am 31.Mai wegen "Unregelmäßigkeiten" Neuwahlen in 4 der 21 Provinzen. Bei dieser Forderung bleibt sie auch, als Sihanouk am 3.Juni ankündigt, er werde einer Koalitionsregierung vorstehen, die aus der von seinem Sohn Ranariddh geführten royalistischen Funcinpec und der CPP bestehen werde. Ranariddh und Hun Sen sollen stellv. MP werden. Nachdem Sihanouks Vorstoß scheitert, erklärt er am 6.Juni, er wolle bis Oktober keinen weiteren Versuch zur Regierungsbildung mehr unternehmen.
- 14.Juni: Erstes Zusammentreten der neu gewählten Verfassungsgebenden Versammlung: Von den 120 Sitzen entfallen 58 auf die Funcinpec, 51 auf die CPP. In ihrer ersten Resolution bestätigen die Abgeordneten die Rolle Sihanouks als Staatschef. Dieser vermittelt am 16.Juni eine Übergangsregierung aus der Funcinpec, der CPP und der Buddhistischen Liberaldemokratischen Partei, die zusammen über 119 Mandate verfügen. Die Roten Khmer erklären am 16.Juni, das Ergebnis der Wahlen anzuerkennen, wenn Sihanouk als Übergangsstaatsoberhaupt tatsächliche Macht ausüben könne. - Die Gefahr, daß sich sieben Provinzen von Phnom Penh spalten, verbunden mit der Bildung einer "autonomen Zone" an der Grenze zu Vietnam und Laos, scheint gebannt, nachdem der Wortführer der Sezessionisten Prinz Norodom Chakrapong, der die CPP unterstützt, am 15.Juni nach Vietnam flüchtet.

Vietnam

- 2.-4.April: AM Kinkel in Hanoi: Im Mittelpunkt der Gespräche stehen die Wirtschaftsbeziehungen.
- 12.April: Am Ende seines Besuches sagt der GS der UN Boutros-Ghali der Regierung in Hanoi internationalen Schutz der vietnam. Minderheit in Kambodscha vor Anschlägen mutmaßlicher Roter Khmer zu, die nach UN-Schätzungen bereits 12.000 Menschen zur Flucht nach Südvietnam veranlaßt haben.
- 14.Mai: MP Vo Van Kiet in Südkorea.

OSTASIEN

- 27.-29.April: Gespräche von Vertretern der VR China und Taiwans (erstmal seit 44 Jahren) in Singapur über die Intensivierung der bilateralen wirtschaftlichen Zusammenarbeit sowie des Austausches in den Bereichen Wissenschaft, Technik und Kultur: Abkommen über Postfragen.

Hongkong

31.März: Einsetzung eines "vorbereitenden Arbeitsorgans" für den Vorbereitungsausschuß der Sonderverwaltungsregion Hongkong durch den Nationalen Volkskongreß der VRCh. Dieser erste Schritt zur angekündigten Vorbereitung einer eigenen Regierungsmannschaft für die Zeit nach der Rückgabe Hongkongs 1997 ist eine Reaktion auf den Disput mit Großbritannien über die Demokratisierungspläne Gouverneur Pattens. Der Direktor des chinesischen Büros für Angelegenheiten Hongkongs Lu Ping versichert am 20.April, der Vorbereitungsausschuß sei weder "Schattenkabinett" noch "paralleles Machtzentrum".

21.April: Abschaffung der Todesstrafe.

22.-24.April: Erste Gesprächsrunde zwischen der VRCh und Großbritannien über den umstrittenen Plan einer Wahlreform, der für deren Dauer zurückgehalten wird; weitere Runden folgen, die fünfte findet am 14.-16.Juni statt.

Japan

5.April: Rücktritt AM Watanabes. Nachfolger wird am 6.April Kabun Muto.

13.-15.April: Treffen der G-7-Außen- und Finanzminister über Maßnahmen zur Unterstützung des russ. Reformprozesses: Beschlossen wird ein multilaterales Unterstützungspaket mit einem Volumen von über 43 Mrd. US\$. Unmittelbar vor Beginn des Treffens erklärt Japan, Hilfe für Rußland nicht länger von der Rückgabe der vier südlichen Kurileninseln abhängig zu machen.

16.-18.April: MP Miyazawa erster Besuch bei US-Präs. Clinton. Hauptthema ist die wirtschaftliche Zusammenarbeit, speziell die Beteiligung von US-Firmen am jap. Konjunkturprogramm.

18.Mai: Japanische Blauhelm-Soldaten treffen in Maputo (Mosambik) ein.

9.Juni: Hochzeit des jap. Thronfolgers Hironomiya mit Owada Masako.

Nordkorea

11.Mai: Der UN-Sicherheitsrat fordert Nordkorea mit 13:0 Stimmen (Enthaltungen: VR China, Pakistan) auf, militärische Einrichtungen für nukleare Inspektionen zu öffnen und die Entscheidung, aus dem Atomwaffensperrvertrag (NPT) auszutreten, noch einmal zu überdenken. Am gleichen Tag verurteilt Präs. Kim Il-sung gegenüber dem Staatsgast Mugabe (Zimbabwe) die Aufrufe der internationalen Gemeinschaft zur Rücknahme der Austrittsentscheidung, die am 12.Juni wirksam wird.

2.Juni: Gespräche zwischen amerikanischen und nordkor. Regierungsvertretern am Sitz der UN in New York bleiben ohne Ergebnis; eine weitere Runde findet am 4.Juni statt. Die Ankündigung Nordkoreas, den Austritt vorläufig rückgängig zu machen, wird von der jap. Regierung am 12.Juni mit Erleichterung aufgenommen.

Südkorea

24.Mai: Staatspräs. Kim löst ein Wahlkampfversprechen ein und entläßt drei am Putsch von 1979 beteiligte Generäle, u.a. Generalstabschef Lee Pil Sup.

Volksrepublik China

- 31.März:* Bei der Abstimmung über die gewaltsame Durchsetzung des Flugverbots über Bosnien-Herzegowina enthält sich die VRCh der Stimme.
- 15.April:* Siemens eröffnet in Shanghai das 12. Joint venture in China.
- 26.April:* Bekanntgabe einer Erklärung MP Li Pengs, die aufgrund ihrer Dauer Gerüchte über dessen Entmachtung hervorruft. Erst am *14.Juni* tritt Li wieder öffentlich auf, als er den malaysischen MP Mahathir in Beijing begrüßt.
- 10.Mai:* Mit der Aufhebung der Preisbindung für Getreide und Speiseöl wird die seit den 50er Jahren bestehende Rationierung abgeschafft.
- 10.Mai:* Der chinesische VM beginnt eine Südostasienreise nach Laos, Vietnam und Malaysia.
- 11.-13.Mai:* AM Qian in der BR Deutschland, er unterstreicht den großen Wert, den China auf die Entwicklung der Beziehungen lege (Deutschland sei der größte Handelspartner in Europa) und verspricht "große Aufträge".
- 9.-18.Mai:* Ostasienspiele in Shanghai: Die chinesische Mannschaft errang vor der japanischen den ersten Platz.
- 24.-26.Mai:* An Preiserhöhungen entzündeten sich in der tibetischen Hauptstadt Lhasa die schwersten Unruhen seit vier Jahren und weiten sich zu Protestdemonstrationen gegen die chinesische Herrschaft aus.
- 26.Mai:* Vorzeitige Freilassung des Vertreters der Demokratiebewegung Xu Wenli nach 12 Jahren Gefängnis, evtl. um US-Präs. Clinton seine Entscheidung für die Verlängerung der Meistbegünstigung für China am *3.Juni* zu erleichtern.
- 26.-29.Mai:* AM Qian besucht Seoul.

Zentralasien / Mongolei

- 10.Mai:* In Beijing einigen sich die VR China, die DVR Korea, die Republik Korea, die Mongolei und Rußland auf die Errichtung eines Entwicklungsgebietes am Fluß Tumen. Der Plan wird vom UN-Entwicklungsprogramm (UNDP) unterstützt.
- 6.Juni:* Bei den Präsidentschaftswahlen erhält der bisherige Präs. Orchibat 57,8% der Stimmen, sein konservativer Gegenkandidat Tudev nur 38,7%. Orchibat ist Führer des liberalen Flügels der regierenden MRVP, wurde aber von der Partei nicht mehr als Präs. akzeptiert. Er kandidierte daraufhin als Kandidat der demokratischen Oppositionsallianz.

SÜDPAZIFIK - AUSTRALIEN - NEUSEELAND

- 29.April-2.Mai:* Besuch des jap. MP Miyazawa in Australien und Neuseeland.
- 15.Mai:* Der neuseeländische MP Bolger äußert sich bei einem Pekingbesuch optimistisch über die Zunahme der Beziehungen zu China, vor allem im Handelsbereich.

Abkürzungen:

AM = Außenminister, Gen. = General, GS = Generalsekretär, IM = Innenminister, KP = Kommunistische Partei, MP = Ministerpräsident, PM = Premierminister, Präs. = Präsident, VM = Verteidigungsminister